

# Vernünftiger Gottesdienst

## Perspektiven eines liberalen Christentums

Tagung vom 25. bis 27. September 2026  
im Tagungshaus Schloss Herborn

---

Corona bedeutete für den Gottesdienst in den Kirchen zweifellos einen Einschnitt, was das Teilnahmeverhalten der Kirchenmitglieder betrifft. Ließ der Gottesdienstbesuch bereits davor zu wünschen übrig, so nahm er in Verbindung mit den staatlich verordneten Coronaauflagen erheblich ab. Und nach Corona wurde in den meisten Gemeinden nicht mehr das frühere Niveau des Teilnahmeverhaltens erreicht. Sei es, dass man an den Fernsehgottesdiensten sowie digitalen Formaten Gefallen gefunden hat, die man sich ansehen kann, ohne die Wohnung verlassen und sich auf den Weg zur Kirche machen zu müssen; sei es, dass man zur Ansicht gelangt ist, der Sonntag könne auch ohne Gottesdienst schön sein.

Wie die letzte Kirchenmitgliedschaftsstudie gezeigt hat, geht der rückläufige Gottesdienstbesuch einher mit einer aus kirchlicher Sicht als dramatisch zu beurteilenden Abnahme der Kirchenbindung. Einer der Hauptgründe dafür dürfte darin liegen, dass die Gottesdienste Menschen nicht mehr ansprechen, diese darin keine verlässliche und wegweisende Orientierung für ihr Leben, Empfinden und Denken erfahren. Das Problem besteht dabei nicht nur in der Sprache, die in Predigt und Liturgie gesprochen wird. Zu Recht werden auch eine Banalisierung und Infantilisierung der vermittelten Inhalte kritisiert.

Es bedarf also eines „vernünftigen“ Gottesdienstes, der nicht die Problemlagen unserer Welt überspielt und sich auf einen wirklichen Dialog mit den Menschen heute einlässt, mit ihrer Gleichgültigkeit gegenüber der christlichen Botschaft, mit den sie belastenden Problemen und ungelösten Fragen, aber auch mit ihren Hoffnungen und Sehnsüchten. Ein solcher vernünftiger Gottesdienst bewegt sich auf der Höhe der Zeit, indem mit den in Theologie und Philosophie, Wissenschaft und Technik erreichten Erkenntnissen Ernst gemacht wird. Was das für Predigt, Gebet und Bekenntnis bedeutet, darüber möchten wir auf der Tagung miteinander nachdenken und ins Gespräch kommen.

Zu dieser Tagung laden wir Sie herzlich ein!

### Freitag, 25. September 2026

18.00 Abendessen

19.30 **Eröffnung und Begrüßung**

Prof. Stefan Claaß  
Prof. Dr. Werner Zager

20.00 **Was meint „Vernunft“ bzw. „vernünftig“?**

**Eine Entdeckungsreise durch die neuere Philosophiegeschichte**

Dr. Michael Großmann

### Samstag, 26. September 2026

8.15 **Morgenandacht**

Dr. Eberhard Pausch

8.30 Frühstück

- 9.30                   **Vernünftiger Gottesdienst nach Paulus**  
**Zur Auslegung und Wirkungsgeschichte von Röm 12,1 f.**  
Prof. Dr. Werner Zager
- 10.45                   Stehkaffee/-tee
- 11.15                   **Vernünftige Predigt**  
**Anforderungen an Predigten zu den christlichen Festtagen**  
Dr. Raphael Zager
- 12.30                   Mittagessen und Mittagspause
- 14.30                   Kaffee/Tee und Kuchen
- 15.15                   **Vernünftige Gebete**  
**Konsequenzen aus einem liberalen Gottesverständnis**  
**für die Gebetspraxis**  
Pfarrerinnen Dagmar Gruß
- 16.30                   Arbeitsgruppen
- 18.30                   Abendessen
- 19.30                   **Öffentliche Mitgliederversammlung des Bundes für Freies Christen-**  
**tum**
- Anschließend:       **Carl Maria von Weber. Eine Hommage zum 200. Todestag**  
Dr. habil. Wolfgang Pfüller

**Sonntag, 27. September 2026**

- 8.00                   Frühstück
- 9.00                   **Gottesdienst**  
Pfarrer Ingo Zöllich
- 10.00                   Stehkaffee/-tee
- 10.30                   **Vernünftiges Bekenntnis**  
**Neuere Glaubensbekenntnisse auf dem Prüfstand**  
Pfarrerinnen Dorothea Zager  
mit anschließender **Plenumsdiskussion über die gesamte Tagung**  
Leitung: Prof. Stefan Claaß
- 12.30                   Ende mit Mittagessen

Veranstalter:

Bund für Freies Christentum  
Theologisches Seminar Herborn